

Hausgottesdienst zu Pfingsten, 23.05.2021



Apg 2,2-4

Da kam plötzlich vom Himmel her
ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm
daherfährt, und erfüllte das ganze Haus,
in dem sie waren.
Und es erschienen ihnen Zungen
wie von Feuer, die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in fremden Sprachen
zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft:

Sa, 22.05. 18:00 Uhr MF in Rothhausen

18:00 Uhr WGF in Rannungen

18:00 Uhr WGF in Theinfeld

So, 23.05. 08:30 Uhr WGF in Maßbach

08:30 Uhr MF in Thundorf

08:30 Uhr WGF in Wermerichshausen

10:00 Uhr WGF in Poppenlauer

10:00 Uhr WGF in Volkershausen

10:00 Uhr MF in Weichtungen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen. Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegeseang ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für Pfingsten im Folgenden ein Angebot.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin. Auch persönliche Kontakte sollen minimiert werden. Aktuell dürfen fünf Person aus zwei Haushalten zusammenkommen, zuzüglich Kindern unter 14 Jahren - bei Inzidenz unter 100 (Angabe ohne Gewähr).

Es wäre schön, wenn Sie am Platz, wo Sie versammelt sind, eine (Oster-) Kerze entzünden könnten. Blumen als Zeichen blühenden Lebens könnten Ihre Osterkerze schmücken, evtl. ein Christusbild oder Kreuz zur Vervollständigung Ihres Hausaltars. Die Osterzeit endet mit Pfingsten.

Eröffnung

Wir feiern miteinander Gottesdienst am Pfingstfest + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, der uns seinen Geist und seinen Frieden schenkt , er sei mit uns.

Lied

Gl 351,1-4 Komm, Schöpfer Geist

<https://www.youtube.com/watch?v=A6hGwl2ZI64>

1. Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, / besuche das Herz der Kinder dein, / erfülle uns all mit deiner Gnade, / die deine Macht erschaffen hat.
2. Du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Liebe und Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.
3. O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.
4. Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieße Liebe in die Herzen ein, / stärke unsres Leibes Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

Hinführung

Wir haben 50 Tage lang Ostern gefeiert, das wichtigste Fest unseres Glaubens mit der Botschaft, dass ER lebt, Jesus Christus. Dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass wir eine Hoffnung, eine Zuversicht über unser irdisches Leben hinaus haben und Sterben und Tod damit der Stachel genommen ist. Leben ist uns verheißen in einer Welt, die keine Klage, keine Mühsal, keine Tränen kennt. In Gottes Welt, in Gottes Liebe, in Gottes Freude.

Und nun feiern wir also Pfingsten. Das biblische Pfingstereignis beendete die fünfzigjährige Krise der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Zunächst haben sie sich in ihrer Ratlosigkeit und Angst eingesperrt. Sie waren gezwungen, darüber nachzudenken, was das von ihnen Erlebte bedeuten könnte. Der Heilige Geist, den ihnen Jesus verheißen hatte, hat sie über sich hinauswachsen lassen.

Die immer noch bestehende Pandemie zwingt uns, über vieles nachzudenken. Was bewegt die Welt? Wer leitet uns? Wo und wie begegnen wir dem von Jesus verheißenen Heiligen Geist?

Wenden wir uns an Jesus Christus, der uns dieses bleibende Geschenk zugesagt und gesandt hat:

Kyrie

Herr Jesus, du hast uns den Heiligen Geist gesandt.
Du hast die Jünger mit Sturm und Feuer erfüllt.
Herr, erbarme dich.

Lass uns leben in deinem Geist. Lass uns offen sein für seine Fülle.
Christus, erbarme dich.

Du hast deine Kirche im Heiligen Geist gegründet.
Wehe in ihr mit deinem Geist, und lass sie lebendig sein.
Herr, erbarme dich.

Singen wir Gott unser Loblied!

Gloria

GI GI 351,6 Den Vater auf dem ewgen Thron

<https://www.youtube.com/watch?v=A6hGwI2ZI64>

6. Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen und den Sohn; /
dich, beider Geist, sei ´n wir bereit, / zu preisen gläubig alle Zeit.

Gebet

Heute, am Pfingsttag, danken wir dir, Gott, für die große Freude deiner geistvollen Gegenwart und Nähe.
Stürmisch kommst du in unsere Welt mit deiner Liebe - und unsere Herzen fangen zu brennen, zu leuchten an.
Schenke uns Mut und Gelassenheit, es mit allen bösen Geistern aufzunehmen, geistlosen Parolen und Ausreden zu widerstehen und deiner Liebe zu trauen.
Dein Geist erneuert das Gesicht der Erde. Alle Menschen warten darauf.
In Christus, unserem Herrn. **A:** Amen.

1. Lesung Apg 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte:

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen

und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: „Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Zwischengesang **Gl 346,1-3** Atme in uns, Heiliger Geist

<https://www.youtube.com/watch?v=1U38Xt1Y9Y8>

Kv: Atme in uns, Heiliger Geist, / brenne in uns, Heiliger Geist, / wirke in uns, Heiliger Geist, / Atem Gottes komm!

1. Komm, du Geist, durchdringe uns, / komm, du Geist, kehre bei uns ein. / Komm, du Geist, belebe uns, / wir ersehnen dich. / *Kv:* ...

2. Komm, du Geist, der Heiligkeit, / komm, du Geist der Wahrheit. / Komm, du Geist der Liebe, / wir ersehnen dich. / *Kv:* ...

3. Komm, du Geist, mach du uns eins, / komm, du Geist erfülle uns. / Komm, du Geist und schaff uns neu, / wir ersehnen dich. / *Kv:* ...

2. Lesung **1 Kor 12,3b-7.12-13**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Schwestern und Brüder! Keiner kann sagen: „Jesus ist der Herr!“, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. **GI 723**

Evangelium **Joh 20,19-23**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch!“

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: „Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus.

Halleluja wiederholen

Lesepredigt

Seit der Corona-Pandemie ist der Begriff ‚Ansteckung‘ in aller Munde. Überall wird gewarnt, andere nicht anzustecken und sich selber vor Ansteckung zu schützen. Dabei wird ‚Ansteckung‘ immer als negativ wahrgenommen. Wir übersehen dabei, dass es auch positive Ansteckungen gibt: Fröhlichkeit, gute Laune, Begeisterung können auch ansteckend sein. Zwei positive Ansteckungsgeschichten haben wir eben gehört, eine handelt am Ostertag und die andere fünfzig Tage später am Pfingsttag.

Am Ostertag tritt Jesus in die Mitte seiner Jünger und haucht sie an mit den Worten: „Empfangt den Heiligen Geist.“ Seit Corona haben wir uns abgewöhnt, einfach zu husten, zu niesen oder einander anzuhauchen. Weil wir inzwischen wissen, dass da gefährliche Aerosole durch die Luft wirbeln und damit Viren übertragen. Seit Corona verstehen wir aber auch besser, was gemeint ist, wenn Jesus seine Jünger anhaucht. Die ‚Aerosole Jesu‘ übertragen das Virus des Heiligen Geistes. Die Jünger werden infiziert mit der Kraft Gottes. Es ist also eine positive Ansteckungsgeschichte.

Über die Reaktion der Jünger erfahren wir dabei nichts. Die Infektion geht vermutlich in der allgemeinen Wiedersehensfreude unter. Es ist so ähnlich wie bei mancher Corona-Infektion: Viele tragen das Virus in sich, zeigen aber keine Symptome und merken gar nicht, dass sie infiziert sind. So ähnlich wird es wohl auch bei den Jüngern gewesen sein. Diese erste Ausgießung des Heiligen Geistes am Ostertag verläuft also ziemlich unspektakulär.

Anders die Geschichte, die sich fünfzig Tage später ereignet. Da kommt der Heilige Geist in Sturm und Feuer auf die Jünger herab, sie werden nicht angehaucht, sondern im wahrsten Sinn des Wortes angefeuert. Das ist jetzt eine Infektion mit erlebbaren Symptomen: Alle werden mit Heiligem Geist erfüllt, sie fühlen sich gestärkt und ermächtigt, Gottes große Taten zu verkünden. Die Reaktion der Jünger macht alle fassungslos vor Staunen, denn jetzt beginnen alle zu reden und jeder versteht sie in seine Sprache. Am Pfingsttag beginnt das Leben der Kirche. Aus der verunsicherten Jüngerschar, die sich eingeschlossen hatte, werden mutige Zeugen. Von Jerusalem aus verbreitet sich die Botschaft des Evangeliums wie eine Pandemie über die ganze Welt.

Heute, am Pfingsttag, bitten wir in allen Liedern und Gebeten um den Heiligen Geist. Wir sollten dabei nicht übersehen, dass wir ihn eigentlich schon haben. Im Sakrament der Firmung sind wir bereits mit dem Heiligen Geist infiziert worden sind. Wir haben den Heiligen Geist schon in uns, doch wie bei so mancher Corona-Infektion zeigen wir keine Symptome. Wenn wir heute um den Heiligen Geist bitten, dann darum, dass er uns anfeuert, dass die kleine Flamme, zu der er zusammengeschrumpft ist, in uns zum Großbrand wird. Die Fußballer haben uns während des Lock-downs, als sie vor leeren Rängen gespielt haben, etwas ganz Interessantes wissen lassen: Sie vermissten die Begeisterung der Fans, denn die hätten sie zu noch größeren Leistungen anfeuern können. Wer schon einmal in der Fankurve eines Stadions war, weiß, kennt das. Wenn doch in unserer Kirche auch ein wenig von einer solchen Begeisterung zu spüren wäre! Fassungslos vor Staunen sind heute viele nur noch über das müde Erscheinungsbild unserer Kirche.

Bitten wir also den Heiligen Geist, dass er uns in Sturm und Feuer ergreife, so dass alle zusammenströmen und fassungslos vor Staunen erleben, wie begeistert und mutig wir Gottes große Taten verkünden. Komm, Heiliger Geist!

(Xaver Käser)

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Lied

GI 783,1-4 Dein Geist weht, wo er will

<https://www.youtube.com/watch?v=tA850r8-AIY>

1. Dein Geist weht, wo er will. / Wir können es nicht ahnen. /
Er greift nach unsern Herzen / und bricht sich neue Bahnen.

2. Dein Geist weht, wo er will, / er spricht in unsre Stille, /
in allen Sprachen redet er, / verkündet Gottes Wille.

3. Dein Geist weht, wo er will, / ist Antrieb für die Liebe, /
die Hoffnung hat er auferweckt, / wo sonst nur Trauer bliebe.

4. Dein Geist weht, wo er will, / er ist wie ein Erfinder, /
aus Erde hat er uns gemacht, / als seines Geistes Kinder.

Lobpreis

Kehrvers: (GI 312,2)

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Großer und heiliger Gott,

wir preisen dich und danken dir für die Gaben des Heiligen Geistes.

Du schenkst uns Rat, Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Frömmigkeit,
Gottesfurcht und Stärke.

Kehrvers: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Dein Sohn Jesus Christus schenkt der Welt seinen Frieden.

Sehnsüchtig warten viele Menschen auf diesen Frieden.

Er hat uns ein Beispiel gegeben, wie wir leben sollen,
damit dieser Friede für viele Menschen Wirklichkeit wird.

Kehrvers: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Der Heilige Geist öffnet unsere Augen und Herzen für die Not unserer
Mitmenschen, für die Schönheit der ganzen, so sehr bedrohten Schöpfung
und für die vielen kleinen Dinge, die das Leben schön machen.

Kehrvers: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Wir loben und preisen dich, liebender Gott, und danken dir von Herzen für
deine Liebe zu deinen Geschöpfen, die kein Ende hat, und singen dir:

Loblied

GI 800 Lasst uns Gott dem Herrn lobsingeln

https://www.youtube.com/watch?v=en8YBbd9_cQ

Lasst uns Gott dem Herrn lobsingeln. / Hoherfreut lasst uns heut Ehr und
Dank ihm bringen. / Heil ward uns in Christi Namen. / Darum preist Sohn
und Geist mit dem Vater. Amen.

Fürbitten

"Friede sei mit euch!" Die Furcht lösende Friedenskraft des Geistes kann in jedem einzelnen Leben und im Leben der Kirche echte Erneuerung schaffen. Wir beten:

- Komm, Geist der Weisheit: Bewege alle, die heute Entscheidungen fällen und die Zukunft der Kirche prägen. **V:** Komm, Heiliger Geist! **A:** Komm heute!
- Komm, Geist des Rates: Leite alle, die weltweit Wege zum Frieden gehen wollen. **V:** Komm, Heiliger Geist! **A:** Komm heute!
- Komm, Geist der Wahrheit und der Klarheit: Mäßige und führe all diejenigen zur Einsicht, die sich in religiösem Eifer, Rechthaberei und der Abwertung anderer verfangen haben. **V:** Komm, Heiliger Geist! **A:** Komm heute!
- Komm, Geist der Stärke: Richte auf und belebe all jene, die unter den vielfältigen Lasten ihres Lebens zu zerbrechen drohen. **V:** Komm, Heiliger Geist! **A:** Komm heute!
- Komm, Geist des Trostes: Umfange sanft die Menschen, die traurig sind und um einen lieben Menschen weinen. **V:** Komm, Heiliger Geist!
A: Komm heute!
- Komm, Geist der Liebe: Entzünde das Feuer der Liebe und der Verantwortung in unseren Herzen für deine ganze Schöpfung, und hilf uns, die Getretenen und Gedemütigten nicht zu übersehen. **V:** Komm, Heiliger Geist! **A:** Komm heute!

Wir bitten dich: "Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft" - heute und alle Tage, die uns geschenkt sind.

Vaterunser

Alles, was wir ausgesprochen haben, alles was wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns anvertraut hat:

Vaterunser ...

Lied

Gl 347,1-4 Der Geist des Herrn erfüllt das All

<https://www.youtube.com/watch?v=gsQq2eeIWMo>

1. Der Geist des Herrn erfüllt das All / mit Sturm und Feuersgluten; /
er krönt mit Jubel Berg und Tal, / er lässt die Wasser fluten. /
Ganz überströmt von Glanz und Licht, / erhebt die Schöpfung ihr Gesicht,
frohlockend: Halleluja.

2. Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, /
der das Erbarmen Gottes weist / und Heil in tiefsten Nöten. /
Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein
Lied / und jubelt: Halleluja.

3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; er stirbt, /
erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. /
Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim /
aufbreche: Halleluja.

4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; /
woh'n sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. /
Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, /
Gott lobend: Halleluja.

Schlussgebet

Oh, Gott,
lass ihn wehen, deinen Geist -
in unseren Augen, dass wir sehen,
in unseren Ohren, dass wir hören,
in unseren Herzen, dass wir lieben.
Lass ihn wehen,
damit wir zupacken, aufgreifen, begreifen;
lass ihn wehen,
damit wir anpacken, bewegen, begehen;
lass ihn wehen, deinen Geist, in uns,
damit wir leben.
Amen.

Segen

Heiliger Geist,
entzünde neu in uns die Flamme der Phantasie,
damit wir gute Wege gehen.

Entzünde neu in uns das Licht der Weisheit,
damit wir Gut und Böse unterscheiden können.

Stärke neu in uns das Feuer der Liebe,
damit wir in unseren Mitmenschen dich erkennen.

Segne und entflamme uns neu,
damit unser Leben heil und froh wird.

Segne uns, Gott,
damit uns dein Geist aufweckt.
wenn wir müde und mutlos geworden sind.

Segne uns und stärke uns,
damit uns deines Geistes Feuer neu erfüllt und antreibt,
deine Zeugen zu sein.

Es segne, bewahre, begleite und behüte uns der treue Gott in seiner
Dreieinigkeit: + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A:** Amen.
Halleluja, halleluja!

Schlusslied **Gl 487,1-3** Nun singe Lob, du Christenheit

<https://www.youtube.com/watch?v=9HrC-aZ1UF0>

1. Nun singe Lob, du Christenheit, / dem Vater, Sohn und Geist, /
der allerorts und allezeit / sich gütig uns erweist,
2. der Frieden uns und Freude gibt, / den Geist der Heiligkeit, /
der uns als seine Kirche liebt, / ihr Einigkeit verleiht.
3. Er lasse uns Geschwister sein, / der Eintracht uns erfreuen, /
als seiner Liebe Widerschein / die Christenheit erneun.

*Texte, Anregungen aus bzw. über: www.predigtforum.com;
Liturgie konkret, Wort-Gottes-Feiern, Verlag Friedrich Pustet 2021;
Messbuch 2021 - Lesejahr B, Butzon & Bercker 2020*

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.